

# **Protokoll der 93. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses**

Termin: 7. November 2011  
Ort: Direktion BG Blumenstraße  
Zeit: 18.00 – 20.00

Anwesend:  
Vorsitzender:  
Dir. Mag. Klemens Voit

Vertreter der Lehrer/innen:  
Prof. MMag. Beat Grabherr, Prof. Mag. Gabi Morscher, Prof. Mag. Martina Sageder

Vertreter/innen der Eltern:  
Dir. Robert Sturn, Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller, Christiane Huber-Hackspiel

Vertreter/in der Schüler/innen:  
2011/12: [REDACTED], 7d, Emily Achberger, 7a, Stefan Greißing, 7c  
2010/11: Tarik Crnkic, Anna Mathis, Felix Mittelberger

## **1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Dir. Klemens Voit**

## **2. Vorstellung der neuen Schüler/innenvertreter/in**

## **3. Genehmigung des Protokolls der 92. Sitzung des SGA vom 6. Juni 2011**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## **4. Schulveranstaltungen**

Dir. Voit legt eine Liste der eingetragenen Schulveranstaltungen für das Schuljahr 2011/12 vor.

Die vorgelegten Veranstaltungen werden als Schulveranstaltungen genehmigt.

Zum ersten Mal wird heuer das Schulheim Runnimoos nicht mehr für Wintersportwochen herangezogen (Sanierungsfall).

## **5. Elternsprechtag Frühjahr 2012**

Der Elternsprechtag wird einstimmig beschlossen und auf den 20. April 2012, 16.00-19.00 festgelegt. Es erfolgt eine Voranmeldung, die Sprechzeit beträgt fünf Minuten, und es werden für die Lehrer/innen stündlich Pausen eingelegt.

## **6. Gesundes Essen**

Seit Herbst ist ein großes Bemühen seitens der Kantinenführung spürbar, das Salatbuffet wird von den Schüler/innen gelobt. Von den Schüler/innenvertreter/innen werden Rückmeldungen betr. Kantinenessen erbeten.

Das Projekt zur Verbesserung der Kantine, begleitet von Frau Stöckler, wurde noch nicht in die Wege geleitet, auch hat keine in Aussicht gestellte Umfrage stattgefunden.

Dir. Sturn wird sich mit Frau Stöckler in Verbindung setzen.

Dr. Kiene regt an, die Automaten mit „gesundem Inhalt“ zu bestücken.

Die Gratisäpfel, vom Elternverein gesponsert, erfreuen sich so großer Beliebtheit, dass mehr Äpfel gebraucht würden. Dir. Sturn wird die finanziellen Mittel prüfen.

## **7. Lernwerkstatt**

Dir. Voit berichtet über den äußerst erfolgreichen Beginn des sozialen Projektes der 6. Klassen für die Unterstufe im Vorjahr.

Auch heuer haben sich wieder 80% der Sechstklässler/innen zur Verfügung gestellt, d. h., jede/r Schüler/in wird viermal zwei Stunden im Beisein von Professor/innen im Einsatz sein. Es gibt eine Schreibwerkstatt und eine sehr gut besuchte Mathe-Werkstatt.

Das Engagement der Sechstklässler/innen wird im Zeugnis vermerkt werden.

Informationen zur Lernwerkstatt finden sich auf der Homepage unserer Schule.

## **8. Neue Matura**

Dir. Voit erklärt kurz die Grundzüge (s. Beilage). Die neue Matura betrifft die heurigen 6. Klassen. Die 7. und 8. Klassen nehmen in Form von Schulversuchen teilweise in den Fremdsprachen bereits daran teil.

Das Drei-Säulen-Modell findet sich im Internet unter [www.bifie.at](http://www.bifie.at)

Auf die sog. Vorwissenschaftliche Arbeit werden die Schüler/innen am Ende der 6. Klasse in der Landesbibliothek und am Anfang der 7. Klasse an der FH Dornbirn vorbereitet.

Weitere Informationen folgen, wenn verbindliche Aussagen möglich sind.

## **9. Schulversuche**

a) Ethik:

Der SGA setzt sich für eine Weiterführung ein, es herrscht einstimmige Zustimmung zum Schulversuch Ethik.

b) 2012/13 Englisch, Französisch, Spanisch:

Alle betroffenen Lehrer/innen haben Schulversuchspläne und Links unter [www.bifie.at](http://www.bifie.at) erhalten.

Ablauf: Die Lehrer/innen sollen eine Besprechung in ihren Klassen abhalten; Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen stimmen dann bis Mitte Februar ab.

Der SGA möchte Vergleichbarkeit und die gleichen Anforderungen aus Fairnessgründen.

Es herrscht ein einstimmiger Beschluss des SGA für eine gemeinsame Lösung für alle.

Vorschlag: Jedes Fach sollte eine gemeinsame einheitliche Lösung finden. Bei Uneinigkeit kommt eine Einigung auf den kleinsten gemeinsamen Nenner zustande.

## **10. Freie Anträge**

Auf Wunsch der Schulwarte sollen folgende Probleme zur Sprache gebracht werden:

a) Leere Pizzaschachten, die nach dem Verzehr des Inhaltes zum Müllproblem werden.

b) Ballerinas, die als „Hausschuhe“ verwendet werden.

c) Geschirr, das in der Aula stehen gelassen und nicht verräumt wird

d) Fensterführungen, die ausgehängt werden und eine Verletzungsgefahr sind bzw. den Rahmen ruinieren.

Vorschlag: Klassenvorständ/innen und Klassensprecher/innen sollten in Gesprächen versuchen, die Schüler/innen zu motivieren,

ad a) keine Pizzen zu bestellen, sondern die Kantine zu besuchen.

ad b) Hausschuhe zu besorgen; Ballerinas dürfen als Hausschuhe verwendet werden, nicht als Straßenschuhe!

ad c) das Geschirr zu verräumen

ad d) die Führungen nicht auszuhebeln.

Die Hausschuhpflicht wird wieder thematisiert.

Der Schulsprecher XXXXXXXXXX stellt den Antrag: Ich beantrage, dass die Hausordnung geändert wird. Die Hausschuhpflicht sollte für Schüler/innen und Lehrer/innen gelten!

Abstimmung: 2:7. Der Antrag wird abgelehnt.

Es bestehen ungünstige Verbindungen nach Höchst und Lustenau, daher wird folgende Vereinbarung getroffen. Bei beträchtlichem Zeitverlust kann auf Antrag der Eltern eine vorzeitige Entlassung aus dem Unterricht (3-4 Minuten) gestattet werden. Die betreffenden Schüler/innen könnten im Klassenbuch ersichtlich sein.

Anna Mathis regt an, die Heizperiode einzuleiten, da vielen Schüler/innen im Klassenzimmer zu kalt ist.

■■■■■■■■■■ möchte eine Veränderung/Verschönerung des Pausenhofes (Außenanlage).

### **11. Allfälliges**

Der Tag der Offenen Tür findet am 13. Jänner 2012 statt.

Frau Dr. Büchel-Kapeller regt an, dass die K4K an diesem Tag noch mehr auf die Interessent/innen zugehen sollten.

Sie möchte auch noch das besondere Engagement der K4K hervorheben, das den Erstklässlern den Schuleinstieg sehr erleichtert.

Ende der Sitzung: 20.00

Mag. Gabi Morscher  
7. November 2011